

folchs in beyden *Dialectis* heraus kähme. Zu welchem Ende ich dann fürhatte/alle Dorpatische Worte zu merken und diesem *Vocabulario* zu *inferiren*, und das Deutsche in der mitte/ das Revalsche auff der einen/ das Dorpatische Wort aber auff der ander Seiten zusehen/wie Ich den einen ziemlichen Vorraht derselben Wörter albereit auffgezeichnet. (womit Ich die betrübtte Pest- und Kriegs-Zeit zu gebracht/ und manche böse Gedanken vertrieben.) Aber es hat Gott der Herr solche Gnade diesem Lande damahlen noch nicht gegönnet/ Sondern hat nicht allein den Sehl. Mann/ ehe er die Arbeit vollends ins reine gebracht / Sondern auch den Sehl. Hn. Bischoff nach der Zeit/ von der Welt abgefodert/ welches nicht ein geringer Schade umb solcher arbeitsahmen Männer Verlust ist.

4. Nach dero göttsehligen Ableben / habe Ich mein Vornehmen enderen und bey diesem Revalschen *Dialecto* allein bleiben müssen/ habe also das *Vocabularium* in 3. Theile abgefasset.

Der Erste Theil begreiff in sich etliche *Præcepta Grammaticæ* und *Syntaxeos*. Der Ander eine *Nomenclaturam juxta locorum Seriem*. Der Dritte einen Unterscheid der Wörter *juxta æquivoca*, *Synonyma* und *paronyma*. Aber wegen Mangel des Verlegers habe Ichs müssen zusammen ziehen / und in dieses *Compendium* bringen. Da Ich die *Præcepta* im Ersten Theil zwar meist behalten/ Aber im Andern Theil die *Vocabula* nach dem *a b c* zusammen getragen/ Den Dritten Theil aber biß zu einer bessern Zeit ganz aufgesetzt/ das also dieses kein vollständiges Werk (wie zwar anfangs die Meinung gewesen) sondern nur ein Aufzug ist/ und kan durch Hülffe des ganzen Wölchrow. *Ministerij* aus allen *Districthen* ein ganzes *Corpus* zusammen gebracht werden.

5. Zu dem habe Ich dieses *Vocabularium* meistentheils auff unsern Wylischen Ort gerichtet/ als woselbst meines erachtens die reineste Sprache geredet wird. Denn/ Wyl-land lehret viel Wörter von den angränzenden Ingermanländischen/ Jerwen von denen Dorpatischen/ Harrien von  
denen

denen Revalschen und Finnischen / die daselbst sich auffhalten. Die Wyl aber hat keine Nachbahren / nur die auff den Inseln als Dhsel und Dagdo wohnen / damit sie aber wenig umbgehen.

Dannenhero / ob gleich ein Wort anders in Jerwen/ Harrien und Wyl-land / denn in der Wyl geredet wird / muß dennoch das Wylische Wort nicht verworffen / sondern vielmehr als ein gut Dhsnisch Wort angenommen werden / massen denn nicht allein ein jeder *Districth*, sondern auch oft ein jedes Kirchspiel seine eigene Wörter hat / Denn wie im Dorpatischen eine Stube Terra / ein Hund Penni / auff Revalsch aber Zubba und Koyr heist / Item / wie auff Dhsisch ein Fisch Kenni / ein Huht Lact / auff Revalsch aber Laud und Küber heist : Also heist lächerlich in einem *Districth* nahrlic / ic. oder pekic / im anderen wendric / ic. Also gibt oft ein Bauer in einem Kirchspiel ein Wort so / der ander so / welchs Ich zum offtern erfahren. Etliche nennen eine Eyder Kirrow Guck / Ein Blindschliche aber Sissalick / andere lehrens ganz umb. Etliche nennen ein Biber Nargic / andere Sabel / ic. weilien sie solche *amphibia* selber nicht recht kennen / und also nicht wissen zu nennen. Etliche nennen die Maus in der Hand Kehje peck / Andere Kehje Labba / weilien sie es selber nicht zu unterscheiden wissen / welchem allen hernechst mit Gottes Hülff durch ein ganz vollkommenes *Vocabularium* kan abgeholfen werden.

6. Die Teutschen Wörter / die man auff Dhsnisch nicht geben können / habe Ich müssen behalten / nach des S. Hn. Lutheri Raht / da Er Lev. 11. Deut. 14 schreibet / man solle die Ebreischen Wörter / die man Teutsch nicht geben kan / behalten / als die Nahmen der Fische und Vogel / ic. Also sage Ich / kan man auch die Teutschen Wörter behalten / welche die Bauren nicht kennen noch nennen / als die Nahmen der Mänlichen Ambter / als Kayser / Cansler / Feld-heri / Bürgermeister. Der Instrumenten und Haufgerahts als Rannen / Stube / Leuchter / Liechtscher / ic. Der Fische / als Hering / Sturz / Stör / ic. Der Vogel / als Storch / Strauß /